

PRESSEDIENST

Wien, 15. November 2011

OeNB begrüßt Schuldenbremse für Österreich

Wichtiger Beitrag zur Stabilität und Glaubwürdigkeit der Fiskalpolitik

Die Einführung einer Schuldenbremse in Österreich ist sehr zu begrüßen. Dies stellt einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Stabilität der Staatsfinanzen und einer gestärkten Glaubwürdigkeit der Fiskalpolitik dar, betont Ewald Nowotny, Gouverneur der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB).

Dass die österreichische Schuldenbremse, welche analog zur deutschen gestaltet ist, neben dem Bund auch Länder und Gemeinden umfasst, ist entscheidend für deren Wirksamkeit. Jetzt gelte es, dieses Verfassungsgesetz möglichst rasch zu verabschieden, appelliert Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny an die Regierungs- und Oppositionsparteien. Dies werde dazu beitragen, das Vertrauen der Finanzmärkte zu sichern und mittelfristig wieder fiskalische Flexibilität zu gewinnen.

Zur nachhaltigen Sanierung des Staatshaushaltes und zur Stärkung des Wirtschaftswachstums ist es, neben der gesetzlichen Verankerung der Schuldenbremse, unerlässlich, zügig strukturelle Reformen in Angriff zu nehmen, mahnte Nowotny.

[Rückfragehinweis:](#)

Pressesprecher

Dr. Christian Gutleiderer

Tel.: +43-1-40420-6609

christian.gutleiderer@oenb.at